

# DIESE WOCHE IM FERNSEHEN

## Montag, 3. 3.

### 21.15 Uhr. ZDF. WISO

Die Bundesrepublik war lange als Mode-Diaspora verschrien. Inzwischen ist deutschen Designern der Aufstieg zu international gefragten Stars geglückt.

### 21.15 Uhr. West III/Nord III. Shoah (1)

Start des neunstündigen Dokumentarfilms von Claude Lanzmann über den Holocaust und seine Spuren in der Gegenwart (Photo). Simone de Beauvoir empfindet die Dokumentation, an der Lanzmann zwölf Jahre lang gearbeitet hat, als das „Gedächtnis des Grauens“. Dabei verzichtet der Film auf visuelle Schocks, zeigt weder Leichenberge noch



geschundene Körper. Der Autor hat überlebende Opfer und Täter befragt – oft bis an die Grenze des für sie Erträglichen. (West III sendet Mittwoch um 22.30 Uhr ein Porträt des Franzosen Claude Lanzmann.)

### 22.10 Uhr. ZDF. Zum Beispiel: Sexualität

Wenn zwei sich lieben, sind sie nicht allein. Als Dritte im Bunde ist „die Wissenschaft“ mit von der Partie, die mit ihrer „leisen Macht“ über die Intimsphäre definiert, was normal und was pervers ist. Auftakt der neuen Sendereihe: „Wie Denken die Welt bestimmt“.

### 23.00 Uhr. ARD. Parangella – Tanz mit dem Tod

Parangella darf nach griechischem Brauchtum nur tanzen, wer den Musikern zuvor ein paar Drachmen spendiert. Im Spielfilm von Pavlos Tassios (1980) bezahlen zwei Polizisten mit ihrem Leben dafür, daß sie diese Sitte ignorieren. Der Film spielt zur Zeit der Obristen-Diktatur, und in den Augen des flüchtenden Mörders haben die Polizisten mehr als nur eine Kneipen-Tradition verletzt.



### 23.10 Uhr. ZDF. Wiener Klatsch

Der Wiener Jude Anton Kuh (1891 bis 1941) gehörte der ausgestorbenen Spezies der Caféhaus-Literaten an: ein dürres Original mit Monokel, blitzgescheit und von gelegentlich bösem Humor. Sein Geld verdiente sich Kuh mit Feuilletons, sein letztes Buch verriet „Die Kunst, Hitler zu überleben“. Seine Bühne jedoch war das Café. Kurt Tucholsky hat ihn darum einen „Sprechsteller“ getauft. In der Collage, die den verzweifelt witzigen Plauderer während seiner Berliner Zeit in den golden twenties zeigt, wird Anton Kuh von Helmut Lohner (Photo, mit Krista Stadler) dargestellt.

## Dienstag, 4. 3.

### 21.00 Uhr. ARD. Panorama

Rummel um den „widerlichen“ (Gina Lollobrigida) Berlinale-Sieger „Stammheim“. Auch in der Bundesrepublik werden Legionäre im „lautlosen Töten“ ausgebildet. Geschäfte mit der Angst vor Aids.

### 21.00 Uhr. Nord III. Der Fall Sorge

Dr. Richard Sorge war ein sowjetischer Meisterspion. Seine genialste Leistung war der Verrat des genauen Angriffster-

mins der Deutschen auf die Sowjet-Union. Nur, ausgerechnet dieses Mal glaubte Stalin ihm nicht. Von den Japanern 1944 hingerichtet, wird Sorge in der DDR als „Kundschafter des Volkes“ verehrt. Dokumentarspiel von 1970.

### 21.50 Uhr. Bayern III. Das Geheimnis der Dame in Schwarz

Ein schwerkranker Pfeffersack schikanieren seine Familie vom Rollstuhl aus – bis seine Frau im Komplott mit dem Hausarzt den lauten Tyrannen zum Schweigen bringt. Aber das Liebespaar

wird seiner neuen Freiheit nicht froh. Psycho-Thriller (USA 1960) mit Lana Turner und Anthony Quinn.

### 22.05 Uhr. ZDF. Schiller heute

Drei Schauspiele Schillers waren an deutschen Bühnen in der letzten Zeit Erfolge: „Die Jungfrau von Orleans“ in Hamburg, „Wilhelm Tell“ in Stuttgart, „Don Karlos“ in München. Kritischer Vergleich der Inszenierungen mit Kommentaren der Regisseure Jürgen Flimm, Hansgünther Heyme und Alexander Lang aus der DDR.

## Mittwoch, 5. 3.

### 16.55 Uhr. 20.10 Uhr. ARD. Fußball-Europapokal

Dynamo Dresden – Bayer Uerdingen (Runde der Pokalsieger). 20.10 Uhr: Bayern München – RSC Anderlecht (Runde der Landesmeister).

### 20.15 Uhr. ZDF Magazin

Ist Löwenthal auf Urlaub oder krank, hält ein Fritz Schenk die schwarze Bank.

### 22.05 Uhr. ZDF. Say Goodbye to the President

Der Tod der Filmdiva Marilyn Monroe am 5. August 1962 ist von Legenden umgeben, und an Versuchen, aus dem Selbstmord eine politisch gefärbte Kri-

minalaffäre zu machen, hat es nicht gefehlt. Wahr ist, daß US-Präsident John F. Kennedy und sein Bruder, Justizminister Robert, mit dem blonden Vamp eine getarnte Liaison unterhielten. Aber für den Präsidenten, dessen Notizbuch laut Truman Capote mit Adressen der Call-girls seines Landes überquoll, war Marilyn nur ein sweetheart unter vielen. In der BBC-Dokumentation von 1985 wird die Monroe-Kennedy-Story wieder angespitzt, und es ist (dokumentarisch) zu sehen, wie der Krankenwagen mit dem sterbenden Filmstar durch Los Angeles rast.

### 22.30 Uhr. ARD. Oskar Kokoschka

Zum 100. Geburtstag des Malers (Photo) erinnert Viktoria von Flemming an den



bis ins hohe Alter vitalen Weltbürger. Im Jubiläumsporträt des ZDF (Sonntag, 10.00 Uhr) ist der politische Kokoschka zu sehen, der im Londoner Exil Allegorien gegen den Krieg der Nazis malte, zum Ungarn-Aufstand (1956) und Prager Frühling (1968) Stellung nahm.